

Zum ersten:

Die zehñ Gebot Gottes.

- Das erste: Du sollt kein andere Götter haben neben mir<sup>1</sup>. 15
- Das ander: Du sollt den Namen Gottes<sup>2</sup> nicht vergeblich führen.
- Das dritte: Du sollt den Feiertag heiligen.
- Das vierde: Du sollt Vater<sup>3</sup> und Mutter ehren. 20
- Das fünfte: Du sollt nicht töten.
- Das sechste: Du sollt nicht ehebrechen.
- Das siebende: Du sollt nicht stehlen.
- Das achte: Du sollt kein falsch Zeugnis<sup>4</sup> reden wider Deinen Nächsten. 25
- Das neunde: Du sollt nicht begehren Deines Nächsten Haus.
- Das zehend: Du sollt nicht begehren seines Weibs, Knecht, Magd, Viech oder was sein ist. 30

Zum andern:

Die hauptartikel unsers Glaubens.

Ich gläube an Gott, Vater allmächtig<sup>5</sup>, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen

Primum:

M 382

Decem praecepta.

- Non habebis Deos alienos coram me. 1
- Non assumes nomen Domini Dei tui in vanum. 2
- Memento, ut diem sabbati sanctifices. 3 W 396
- Honora patrem tuum et matrem tuam, ut sis longaeuus super terram. 4
- Non occides. 5
- Non moechaberis. 6
- Non furtum facies. 7
- Non loquaris contra proximum tuum falsum testimonium. 8
- Non concupisces domum proximi tui. 9
- Ne desiderabis uxorem ejus, non servum, non ancillam, non bovem, non asinum nec omnia, quae illius sunt. 10

Secundo:

M 383

Articulos christianae fidei.

Credo in Deum, patrem omnipotentem, creatorem coeli et terrae. Et in Jesum Christum, filium ejus unicum,

14, 16, 18 etc. statt der Worte Zahlen am Rand Konf 35 die 3 Artikel numeriert Konf

12 Primum] quae sequuntur Conc 17 vanum, + quia non habebit Dominus Deus tuus insontem eum, qui assumpserit nomen ejus in vanum. Conc 25 loqueris Conc 29 Ne] Non Conc 34 Articuli Conc

1) Unten 560 5f.: „Du sollt nicht andere Gotter haben“ („neben mir“ [aus Ex. 20, 3] fehlt); zu dieser und den folgenden Abweichungen vgl. WA XXXI 483; J. Meyer, Luthers großer Katechismus (1914) 25 ff.; Meyer, Kommentar 60. 2) Unten 572 24: „Gottes Namen“ 3) Unten 587 4: „Dein Vater“. 4) Unten 624 25: „nicht falsch“. 5) „Vater“ ist nicht durch ein Komma von „allmächtigen“ zu trennen (vgl. „in patrem“)

einigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geporen aus Maria der Jungfrauen, gelidden hat unter Pontio Pilato,<sup>1</sup> gekreuzigt, gestorben und begraben ist, niedergefahren zur Helle, am dritten Tage wieder auferstanden von Toten, aufgefahrgen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, und von dannen zukünftig<sup>2</sup>, zu richten<sup>10</sup> die Lebendigen und Toten. Ich gläube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche<sup>2</sup>, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sunden, Auferstehung des fleischs und ein ewigs<sup>15</sup> Leben, Amen<sup>3</sup>.

Dominum nostrum, qui conceptus est de spiritu sancto, natus ex Maria virgine, passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus et sepultus. Descendit ad inferos, tertia die resurrexit a mortuis. Ascendit ad coelos, sedet ad dexteram Dei, patris omnipotentis, inventurus est judicare vivos et mortuos. Credo in spiritum sanctum,<sup>13</sup> sanctam ecclesiam catholicam, sanctorum communionem, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem et vitam aeternam, Amen.

Zum dritten:

Das Gebete oder Vaterunser,  
so Christus gelehrt hat.

Vater unser, der Du bist im Himmel,<sup>20</sup> geheiligt werde Dein Name, zukomme Dein Reich, Dein Wille geschehe als im Himmel auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute und verlasse<sup>4</sup> uns unsere Schuld, als wir verlassen unsern<sup>25</sup> Schuldigern, und führe uns nicht in

Tertio:

Orationem, quam nobis Christus<sup>14</sup>  
tradidit in evangelio.

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum. Veniat regnum tuum. Fiat voluntas tua, quemadmodum in coelo, sic etiam in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie. Et remitte nobis debita nostra, sicut et nos remittimus debi-

<sup>8</sup> sitzet B    <sup>9</sup> Hand > Konf    <sup>10</sup> und > Konf    dannen + er Konf    zukünftig +  
ist B Konf    <sup>11</sup> und + die Konf    <sup>20</sup> die Bitten sind numeriert Konf    <sup>22/3</sup> wie im  
Himmel also auch Konf

18 Oratio Conc

21 Adveniat Conc

omnipotentem“). Die Ausdrucksweise: „Vater allmächtigen“, die bereits in althochdeutschen Denkmälern des 8. Jahrhunderts begegnet („fater almahtigon“; vgl. die Zusammenstellung bei H. J. R. Calinich, D. Martin Luthers kleiner Katechismus [1882] 27f.), ist „eine altererbte deutsche Kirchenfassung, die für den Gebrauch des Gottesdienstes und der Katechesen, für erbauliche und seelsorgerische Bedürfnisse einzelne wichtige Stücke der Bibel (und liturgische Texte) den Laien längst festgeformt in der Muttersprache vermittelte“ (G. Roethe, Deutsche Reden [o. J.] 190). Dahin gehört z. B. auch die alte Wortstellung: „Vater unser“, die Luther im Katechismus beibehielt, in der Bibel dagegen modernisierte; vgl. dazu Meyer, Kommentar 93 und 96.

<sup>1</sup>) kommend (venturus)    <sup>2</sup>) Zu der bereits seit dem 15. Jahrhundert üblichen Übersetzung von „ecclesiam catholicam“ durch „christliche Kirche“ vgl. WA XXXI 130 Anm. 3, 366 Anm. 8, XXVI \*506, L 283 und 624–626, Meyer, Kommentar 95.    <sup>3</sup>) Unten 647<sup>24</sup>, 650<sup>45</sup>–651<sup>9</sup>, 653<sup>27f.</sup>: „den Vater“, „vom“, „von der Jungfrauen Maria“; es fehlt „hat“, „ist“, „wieder“; „von den“; es fehlt „Hand“, „und“; „von dannen er kommen wird“, „und die“, „die Gemeinde“.    <sup>4</sup>) erlaß, vergib; diese Form geht auf ältere Tradition zurück; vgl. Meyer, Kommentar 97.

Versuchung, sondern erlöse uns vom Ubel, Amen<sup>1</sup>.

toribus nostris. Et ne inducas nos in tentationem, sed libera nos a malo. Quia tuum est regnum et potentia et gloria in saecula saeculorum, Amen.

Das sind die nötigsten Stücke, die man zum ersten lernen muß, von Wort zu Wort erzählen<sup>2</sup>, und soll die Kin'der dazu gewöhnen, täglich, wenn sie des Morgens aufstehen, zu Tisch gehen und sich abends schlafen legen, daß sie es müssen aussagen, und ihn nicht Essen noch zu trinken geben, sie hätten's denn gesagt. Desgleichen ist auch ein ighlicher Hausvater schuldig, mit dem Gesind, Knecht und Mägden zu halten, daß er sie nicht bei sich halte, wo sie es nicht können oder lernen wollen<sup>3</sup>. Denn es ist mit nichte<sup>4</sup> zu leiden, daß ein Mensch so rohe und wilde sei und solches nicht lerne, weil in diesen dreien Stücken kürzlich, größlich<sup>5</sup> und aufs einfältigste verfasst<sup>6</sup> ist alles, was wir in der Schrift haben; denn die lieben Väter oder Apostel (wer sie gewesen sind)<sup>7</sup> haben also in eine Summa gestellet, was der Christen Lehre, Leben, Weisheit und Kunst<sup>8</sup> sei, wovon sie reden und handeln<sup>9</sup> und womit sie ümbgehen.

Hi sunt articuli summe necessarii, qui cuiusvis christianorum primo perdiscendi sunt atque ad verbum recitandi. Sunt autem ad hoc assidue assuescendi pueri, ut, quoties mane e stratis surrexerint et ad capiendum cibum accubuerint et sub vesperam iterum dormitum ierint, memoriter recitent neque ad cibum aut potum admittantur nisi his omnibus ante diligenter recitatis. Non secus boni patris familias officium herile exigit imperium cum familia, nempe cum servis et ancillis agere neque quemquam in famulatio suo perferre ista nescientem aut recusantem discere. Neque enim ullo modo ferendum est, ut unus aliquis hominum usque adeo ferus sit et barbarus, qui haec nolit discere, cum in hisce tribus partibus summatim ac valde pingui (quod aiunt) Minerva<sup>12</sup> et, quoad ejus fieri potuit, simplicissima comprehensa sint omnia, quicquid passim in sacris literis longe lateque tractamus. Etenim sancti patres aut apostoli (quicumque tandem illi fuerint) compendio quodam complexi sunt christianorum doctrinam, vitam, artem et sapientiam, qua de re loquantur et tractent aut quid tandem id sit, quod exercent.

Wenn nu diese drei Stück gefasset<sup>9</sup> sind, gehöret sich auch, daß man wisse zu sagen von unsern Sakramenten (so Christus selbst eingesetzt hat), der Taufe und des heiligen Leibs und Bluts Christi, als nämlich den Text, so Matthäus<sup>10</sup> und Markus<sup>11</sup> schreiben

Perceptis itaque diligenter hisce tribus articulis deinceps consentaneum est etiam nosse, quid de sacramentis nostris dicendum aut sentiendum sit, quae Christus ipse nobis utenda instituit nempe de baptismo et corpore et sanguine Jesu

7 erzählen (so stets) Konf soll > B 9 des Abends B Konf 39 beschreiben B Konf

5 Haec sunt capita summe necessaria, quae Conc 6 perdiscenda Conc 7 recitanda Conc 8 assidue assuescendi] quotidie assuefaciendi Conc 10 accubuerint] accesserint Conc 15/6 imperium > Conc 20 unus > Conc 20/1 hominum aliquis Conc 23/4 valde bis Minerva] ruditer Conc 25 simplicissime Conc 29 fuerint) + hujusmodi Conc quodam > Conc 38 nobis utenda > Conc 39 et (1.) + de Conc

<sup>1</sup>) Unten 673<sup>7</sup>, 675<sup>40f.</sup>, 689<sup>2</sup>: „Dein Reich komme“ („Zukunft Dein Reich“ geht auf ältere Tradition zurück; vgl. Meyer, Kommentar 97) „wie im“ „also auch“ „von dem“.  
<sup>2</sup>) aussagen <sup>3</sup>) Vgl. dazu WA XXXI 458 und Albrecht, L. 5 Katechismen 36f. <sup>4</sup>) auf keinen Fall <sup>5</sup>) leichtverständlich <sup>6</sup>) zusammengefaßt <sup>7</sup>) „Luther hat sich nicht bemüht, die apostolische Herkunft besonders zu verfechten“; W. Köhler, Luther und die Kirchengeschichte II 96; Meyer, Kommentar 260. 1539 äußerte Luther bei Tisch: „Symboli verba ab apostolis esse constituta credo, die bei einander gewesen, dies feine symbolum so kurz und trostlich gemacht haben“. WATR IV Nr. 4534. Vgl. auch WA XXXIV 465<sup>14f.</sup>, XLJ 275<sup>29-34</sup>, 276<sup>29-33</sup> (XXI 523 und LII 345<sup>1-4</sup>, 33-37). Vgl. auch unten 692<sup>1</sup> 4.  
<sup>8</sup>) Gelehrsamkeit <sup>9</sup>) begriffen <sup>10</sup>) Matth. 28, 19. <sup>11</sup>) Mark. 16, 16.  
<sup>12</sup>) sprichwörtliche Redensart; mit schlichtem Verstande, einfach; vgl. Cic., De amic. 5, 19.

am End ihres Evangelions, wie Christus seinen Jüngern die Leze gab<sup>1</sup> und sie abfertigt<sup>2</sup>.

Christi. Cum primis vero refert scire verba Matthaei ac Marci postremis capitibus suorum evangeliorum relata, quemadmodum Christus ex hoc mundo discedens ultimo munere suos affecerit discipulos eosdemque a se donatos dimiserit.

### Von der Taufe.

### De baptismo.

21

‘Gehet hin und lehret alle Völker und täuget sie im Namen des Vaters und des Sohns und des heiligen Geists.’ ‘Wer da gläubt und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht gläubt, der wird verdammt werden.’

Ite, docete omnes gentes baptizantes eos in nomine patris et filii et spiritus sancti. Qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit. Qui vero non crediderit, jam iudicatus est.

Soviel ist gnug einem Einfältigen aus der Schrift von der Taufe zu wissen, dergleichen auch vom andern Sakrament mit kurzen, einfältigen Worten als nämlich den Text Sancti Pauli<sup>4</sup>.

Tantum ex scriptura sacra de baptismo simplicem christianum nosse sufficit. Similiter et de secundo sacramento paucis et simplicibus verbis, nempe ex Pauli prima ad Corinthios epistola cap. II.

M 385

### Dom Sakrament.

20

### De sacramento.

23

Unser Herre Jesus Christus in der Nacht, als er verraten ward, nahm das Brot, dankt<sup>3</sup> und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: ‘Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für Euch gegeben wird. Solchs tuet zu meinem Gedächtnis.’

Dominus noster Jesus Christus, in qua nocte tradebatur, accepit panem et gratias agens fregit et dixit: ‘Accipite et manducate, hoc est corpus meum, quod pro vobis tradetur. Hoc facite in meam commemorationem.’

Desselbengleichen auch den Kilch nach dem Abendmahl und sprach: ‘Dieser Kilch ist ein neues Testament in meinem Blut, das für Euch vergossen wird zu Vergebung der Sunden. Solchs tut, so oft Ihr trinkt, zu meinem Gedächtnis.’

Similiter et calicem, postquam coenavit, dicens: ‘Hic calix novum testamentum est in meo sanguine. Hoc facite, quotiescunque bibetis, in meam commemorationem.’

Also hätte man überall<sup>6</sup> fünf Stück<sup>7</sup> der ganzen christlichen Lehre, die man immerdar

Ita passim quinque partes esse videmus totius christianae doctrinae, quas

2 Leze UAB 30 das neue Konf 33 Ihr's Konf

3 suorum > Conc 13 jam bis est] condemnabitur Conc 20 De coena Domini Conc 23 fregit + deditque discipulis suis Conc 31 biberitis Conc

<sup>1</sup>) verabschiedete (Leze = Abschied) <sup>2</sup>) ausandte <sup>3</sup>) Unten 691 27 f., 34 f.: „hin in alle Welt, lehret alle Heiden“ „werden“ (2x) fehlt. Der obige Text (Zl. 9—14) entspricht genau der Fassung in der Lutherschen Bibelübersetzung. <sup>4</sup>) 1. Kor. 11, 23—25. <sup>5</sup>) Unten 708 17—20, 24—30: „da er“ „nahm er“ „hin, esset“ „Desselbengleichen nahm er“ „Abendmahl, dankt“ und gab ihn den und sprach: Nehmet hin und trinket alle draus. Dieser „das neue“ „zur“. <sup>6</sup>) im ganzen <sup>7</sup>) Vgl. oben 554 Anm. 7.

treiben soll und von Wort zu Wort fodern und verhören. Denn verlasse Dich nicht drauf, daß das junge Volk alleine aus der Predigt lerne und behalte. Wenn man nu solche Stücke wohl weiß, so kann man darnach auch etliche Psalmen oder Gesänge<sup>1</sup>, so darauf gemacht sind, furlegen zur Zugabe und Stärke<sup>2</sup> desselbigen und also die Jugend in die Schrift bringen und täglich weiter fahren<sup>3</sup>.

Es soll aber nicht an dem gnug sein, daß man's alleine den Worten nach fasse und verzählen<sup>4</sup> künnde, sondern lasse das junge Volk auch zur Predigt gehen, sonderlich auf die Zeit, so zu dem Katechismo geordnet<sup>5</sup>, daß sie es hören auslegen und verstehen lernen, was ein iglich Stück in sich habe, also, daß sie es auch können aussagen, wie sie es gehört haben, und fein richtig antworten, wenn man sie fraget, auf daß es nicht ohn Nutz und Frucht gepredigt werde. Denn darümb tuen wir den Fleiß, den Katechismum oft furzupredigen, daß man solchs in die Jugend bleue<sup>6</sup>, nicht hoch<sup>7</sup> noch scharf<sup>8</sup>, sondern kurze und aufs einfältigst, auf daß es ihn wohl eingehe und im Gedächtnis bleibe. Derhalben wollen wir nu die angezeigten Stücke nacheinander fur uns nehmen und aufs deutlichst davon reden, soviel not ist.

subinde exercendas esse putamus atque ad verbum a pueris exigendas et audientas. Neque enim est, quod speres inventum ex solis concionibus ista comprehensuram aut sensibus et memoriae reposituram. His ergo probe perspectis et cognitis non incommode atque intempestive aliquot etiam psalmi et cantilenae in hoc formati et expositi proponi possunt pueris, ut hisce prius perceptis quasi roborentur et confirmentur utque hac ratione juvenus scripturae legendae et exercendae assuescat ac quotidie majoribus incrementis aucta progrediatur.

Sed non in hoc contenti esse debemus, ut haec tantum verbotenus percipiantur ac recitentur, sed hoc etiam curae tibi sit et sollicitudini, ut juvenus sedulo intersit concionibus, praesertim iis temporibus, quae exercendo catechismo destinata sunt, ut haec exposita audiant, et quid singula quaeque sibi velint, non oscitanter discant intelligere, adeo ut prompte audita recitare calleant neque non interrogati callide respondere queant, ne citra fructum ista pro concionibus doceantur. Eam enim ob rem nos hanc operam hoc diligentius sumimus catechismum subinde praedicantes, ut haec juventuti diligenter inculcentur, nullo quidem orationis splendore aut apparatu rhetorico neque alto ingenii acumine, sed plane paulo rarius atque simplicius, ut hoc facilius et fidelius dicta nostra percipiant et tenacius memoriae infixae haereant. Quocirca supra memoratos articulos jam nunc singulatim tractandos in manus sumemus atque de

### 20 zu > Konk

1 exercendas esse putamus] exerceri Conc 2/3 exigi et audiri oportet. Conc 8/9 cantilenae] hymni Conc 19 et sollicitudini > Conc 23 quaeque sibi velint] in se comprehendant Conc 24 oscitantes Conc 25/6 neque non] et Conc 26 callide] scite Conc 34/5 plane bis simplicius] breviter et simplicissime Conc 36 percipiantur Conc

1) Zu den Liedern über die 10 Gebote und das Vaterunser vgl. WA XXXV 135—141 und 270—281. 2) Befestigung 3) vorgehen 4) auffagen 5) Am 29. November 1528 äußert Luther in einer Predigt: „Consueti sumus hactenus et ordinavimus quater quolibet anno tirocinium et fundamenta christianae cognitionis et vitae docere, quolibet quartali duas hebdomadas, in una hebdomade 4 dies hora 2. pomeridiana praedicari“ (WA XXVII 444 3-5); vgl. dazu auch WA XXVIII 510 9f., 595 10, 722 f. zu 510 9f. und 595 10; XXIX 146 11; XXXI 441, 548, 658; XXXII 209 29f.; XXXIV 195 14-20, 449 20-30; Mathesius, Luthers Leben in Predigten 125 10-14; Buchwald, Die Entstehung der Katechismen Luthers und die Grundlage des großen Katechismus (1894) XI; Meyer, Kommentar 48. Die Katechismuspredigt in den Quatemberzeiten wurde auch in der Wittenberger Kirchenordnung von 1533 angeordnet. 6) der Jugend einbläuen 7) schwer verständlich 8) gelehrt

*Großer Katechismus.*

iis, quantum fieri poterit quantumque  
necessitas postulaverit, significantissime  
verba faciemus.